



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 37. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom
25.06.2020

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Bürgermeister Richard Borgmann

Die Sitzung fand Aula des St. Antonius Gymnasium, Klosterstr. 22 in 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:35 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
Vorlage: FB 1/576/2020
2. Ludgerigrundschule, Tüllinghofer Straße 16 b, 59348 Lüdinghausen
- Ersatzneubau und Sanierung -
Vorstellung des Energiekonzeptes
Vorlage: FB 2/045/2020
- 2.1. Ludgerigrundschule, Tüllinghofer Straße 16 b, 59348 Lüdinghausen
- Ersatzneubau und Sanierung -
Vorstellung des Energiekonzeptes
-ergänzende Sitzungsvorlage-
Vorlage: FB 2/045/2020/1
3. Europaweite Ausschreibung der Betriebsführung des Wertstoffhofes
hier: Vorstellung der Ausschreibungsinhalte
Vorlage: FB 3/237/2020
4. Bebauungsplan "Paul-Gerhardt-Schule", 3. Änderung
Vorlage: FB 3/219/2020
5. Bebauungsplan "Mühlenstraße / B235", 1. Änderung
Vorlage: FB 3/217/2020
6. Bebauungsplan "Münstergasse", 3. Änderung
Vorlage: FB 3/218/2020
7. Bebauungsplan "Ludgeri-Kirche", 2. Änderung
Vorlage: FB 3/139/2019
8. Bebauungsplan "Baumschulenweg-Ost"; 28. Änderung des FNPs
Vorlage: FB 3/221/2020
9. Bebauungsplan "Rathaus Borg", 1 Änderung
Vorlage: FB 3/242/2020
10. Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Stadt Lüdinghausen für das Geschäftsjahr 2019
a) Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und des Lageberichtes
b) Verwendung des Jahresergebnisses
c) Entlastung des Betriebsausschusses
Vorlage: FB 3/228/2020
11. Ermächtigungsübertragungen für investive Maßnahmen
Vorlage: FB 2/039/2020
12. Ausführung des Haushalts 2020: Finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie, 2. Bericht
Vorlage: FB 2/040/2020
13. Berichte
14. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

15. Europaweite Ausschreibung der Betriebsführung des Wertstoffhofes
Vorlage: FB 3/243/2020
16. Rathausenerweiterung Stadt Lüdinghausen; Auftragsvergabe über die Planungsleistung LP 1-3
Vorlage: FB 2/043/2020
17. Errichtung einer Halle für den Schul-, Vereins- und Leistungssport - Auftragsvergabe über

- die Ausstattung des Kraft- und Konditionsraumes -
Vorlage: FB 2/044/2020
- 18. Endausbau des Gewerbegebietes Ascheberger Straße
Vorlage: FB 3/223/2020
- 19. Errichtung eines Wertstoffhofes in Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/227/2020
- 20. Erschließung des Baugebietes "Eickholter Busch"
Vorlage: FB 3/234/2020
- 21. Erschließung des Baugebietes "Hesselmanngraben"
Vorlage: FB 3/235/2020
- 22. Endausbau der Heinrich-Hertz-Straße
Vorlage: FB 3/226/2020
- 23. Erschließung des Gewerbegebietes "Tetekum-Buschkämpe" 2. BA
Vorlage: FB 3/225/2020
- 24. Erschließung BG Am Hüwel
Vorlage: FB 3/239/2020
- 25. Umgestaltung der Wolfsschlucht in Lüdinghausen-Seppenrade
Vorlage: FB 3/240/2020
- 26. Errichtung von Linksabbiegespuren auf der B235/VVG
Vorlage: FB 3/241/2020
- 27. Sekundarschule - Bestandsgebäude, - Auftragsvergabe Leistungsphasen 6 - 9 der
Generalplanung
Vorlage: FB 2/046/2020
- 28. Berichte
- 29. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Einwohnerfragestunde Vorlage: FB 1/576/2020

Bürgermeister Borgmann liest eine schriftliche Anfrage aus der Bürgerschaft und das entsprechende Antwortschreiben der Verwaltung (Anlage 1) vor. Anschließend lädt er den anwesenden Bürger zu einem Gespräch ins Rathaus ein, nachdem dieser seine Bedenken bzgl. des Baumschulenweges-Ost noch einmal persönlich ausführt.

Ein weiterer anwesender Bürger bezieht sich auf die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 04.06.2020 bzgl. der Beschlussfassung zur Errichtung eines Schrankensystems am Ostwallparkplatz. Es bestünden möglicherweise Existenzgefährdungen durch ein solches Vorhaben, weshalb der Kontakt im Vorfeld zur politischen Vertretung gesucht worden sei. Bürgermeister Borgmann bittet um Verständnis und schlägt ein gemeinsames Gespräch im Rathaus vor. Der Bürger übergibt Herrn Borgmann eine Unterschriftenliste bzgl. der Aufhebung oder Aussetzung des in der letzten Ausschusssitzung gefassten Beschlusses (Anlage 2).

Weiter erkundigt sich ein Bürger, inwiefern die geplante Schranke am Ostwallparkplatz die an den Parkplatz angrenzenden Mieter*innen beeinflusse. Beigeordneter Kortendieck erläutert, dass es verschiedene technische Möglichkeiten gebe. Zudem lade er zu einem gemeinsamen Gespräch, mit dem Ziel einer Lösungsfindung, ins Rathaus ein.

Stv. Möllmann merkt an, dass die Bedenken der Anwohner*innen zur Parksituation auf dem Ostwallparkplatz im Vorfeld durch die Verwaltung ausgeräumt worden seien. Über den

Sachstand habe er anschließend Herrn Wiemann von Lüdinghausen Marketing e.V. informiert.

TOP 2) Ludgerigrundschule, Tüllinghofer Straße 16 b, 59348 Lüdinghausen
- Ersatzneubau und Sanierung -
Vorstellung des Energiekonzeptes
Vorlage: FB 2/045/2020

TOP 2.1) Ludgerigrundschule, Tüllinghofer Straße 16 b, 59348 Lüdinghausen
- Ersatzneubau und Sanierung -
Vorstellung des Energiekonzeptes
-ergänzende Sitzungsvorlage-
Vorlage: FB 2/045/2020/1

Beigeordneter Kortendieck leitet in die Thematik ein und gibt einen Rückblick auf die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 04.06.2020, in welcher bereits Planungen zur Ludgerischule vorgestellt wurden. Anschließend begrüßt er Herrn Dr.-Ing. Bleiker aus dem Ingenieurbüro Dr. Bleiker GmbH aus Datteln. Dieser stellt das Energiekonzept zum Ersatzneubau und der Sanierung der Ludgerischule (Anlage 3) vor.

Stv. W. Kortmann erkundigt sich, weshalb bei der Energieerzeugung brauner Wasserstoff und kein grüner Wasserstoff berechnet worden sei. Herr Dr. Bleiker erklärt, dass der grüne Wasserstoff zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausreichend ausgebaut sei. Stv. W. Kortmann ergänzt, dass der Kreis Coesfeld eine entsprechende Anlage zur Gewinnung von grünem Wasserstoff errichten wolle.

Stv. Reichmann erklärt, dass er die Bemühungen bzgl. der Klimaneutralität als nicht ausreichend ansehe und er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde.

Stv. Spiekermann-Blankertz verdeutlicht, dass der aufgezeigte Weg zur Minimierung der CO2-Emissionen durch Herrn Dr. Bleiker sinnvoll erscheine.

Stv. Möllmann schließt sich den Ausführungen von Stv. Spiekermann-Blankertz an und befürwortet das vorgestellte Vorgehen zur Klimaverbesserung.

Stv. Kehl betont, dass er den Beschlussvorschlag als realistisch ansehe, sodass er diesem zustimmen werde.

Stv. W. Kortmann fragt an, ob unter Berücksichtigung der CO2-Preisentwicklungen eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt worden sei. Herr Dr. Bleiker verneint dies und zeigt die Rentabilität der von ihm vorgestellten Variante auf.

Stv. D. Havermeier erläutert die technischen Möglichkeiten und die Erzeugung von Ökostrom durch Wärmepumpen.

Da keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, ruft Bürgermeister Borgmann den Beschlussvorschlag zur Abstimmung auf. Anschließend bedankt er sich bei Herrn Dr.-Ing. Bleiker, der daraufhin den Sitzungssaal verlässt.

I. Beschluss:

Der HFA stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zur Umsetzung der Variante 1 (Gasbrennwerttherme + Luft-Wasser-Wärmepumpe in Verbindung mit einer Photovoltaik-Anlage) zur Minimierung der CO₂-Emissionen zu.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	0

TOP 7) Bebauungsplan "Ludgeri-Kirche", 2. Änderung Vorlage: FB 3/139/2019

Bürgermeister Borgmann zieht im Einvernehmen mit dem Gremium den TOP 7 „Bebauungsplan `Ludgeri-Kirche`, 2. Änderung“ vor den TOP 3, da das Bauvorhaben am Standort des alten Pfarrhauses St. Ludger durch den Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. vorgestellt werden solle.

Bürgermeister Borgmann ruft den Tagesordnungspunkt auf und gibt das Wort an Frau Schmidt. Diese führt in die Thematik ein und erläutert die Sitzungsvorlage. Anschließend begrüßt sie Herrn Germing, Vorstand des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld e.V., Herrn Koeppen sowie Herrn Schöttler vom Architekturbüro Steinberg & Koeppen aus Coesfeld. Diese stellen das Bauvorhaben am Standort des alten Pfarrhauses St. Ludger Lüdinghausen (Anlage 4) vor.

Bürgermeister Borgmann bedankt sich für die Ausführungen.

Stv. Schäfer begrüßt die Planungen und befürwortet insbesondere den Ausbau der Tagespflege und die neuen Formen des Wohnens für Menschen mit Behinderung. Er erkundigt sich zudem nach den dortigen Parkplatzmöglichkeiten. Herr Koeppen erklärt, dass die baurechtlich notwendigen Parkplätze auf dem Grundstück errichtet werden.

Weiter erkundigt sich Stv. Schäfer, inwiefern der Kontakt zur Kirche bereits hergestellt worden sei. Herr Koeppen erklärt, dass mit dem Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde St. Felizitas bereits Gespräche geführt worden seien. Mit der freien Christengemeinde „Gottes Wort“ stehe eine detaillierte Vorstellung der Planung noch aus.

Stv. W. Kortmann spricht sich für die Nutzung des Caritas-Gebäudes aus. Er äußert jedoch verkehrliche Bedenken und erklärt, dass seines Erachtens mehrere Zufahrten zum Grundstück erforderlich seien.

Anschließend beantragt Stv. W. Kortmann eine Übertragung auf den Fachausschuss, um dort über die Thematik im Detail zu beraten. Bürgermeister Borgmann erläutert, dass es sich lediglich um ein Aufstellungsverfahren handle und im weiteren Verfahren das Konzept weiterentwickelt werde.

Stv. Gernitz befürwortet die aufgezeigten Optionen auf dem Caritas-Gebäude und merkt an, dass besonders unter Berücksichtigung der Tagespflege der Bring- und Abholbereich ein heikles Thema sei.

Stv. Möllmann unterstützt die Planungen und betont, dass das Verfahren noch am Anfang stehe.

Stv. Spiekermann-Blankertz erkundigt sich, weshalb die Änderung des Bebauungsplanes im beschleunigten und nicht im ordentlichen Verfahren durchgeführt werde. Frau Schmidt

erläutert, dass im Innenbereich das beschleunigte Verfahren gem. § 13a Baugesetzbuch vorgesehen sei und eine frühzeitige Beteiligungsstufe nicht zwingend erforderlich sei.

Daraufhin schlägt Stv. Spiekermann-Blankertz vor, eine solche Beteiligungsstufe durchzuführen und über die Thematik im Fachausschuss zu beraten. Bürgermeister Borgmann entgegnet, dass jeglicher Klärungsbedarf im späteren Verfahren thematisiert werden könne.

Stv. Kehl unterstützt den Beschlussvorschlag und merkt an, dass aus seiner Sicht bei der verkehrlichen Anbindung nicht viel geändert werden könne.

Frau Schmidt erläutert die städtebauliche Sichtweise bzgl. der vorgestellten Planungen.

Stv. Spiekermann-Blankertz bedankt sich für die Ausführungen von Frau Schmidt. Da er eine Beratung im Fachausschuss weiterhin als sinnvoll erachte, erkundigt er sich nach der zeitlichen Verzögerung bei Durchführung eines ordentlichen Verfahrens. Bürgermeister Borgmann weist auf eine Verzögerung von ungefähr sechs Monaten hin und betont, dass die geforderte Beteiligungsstufe noch immer im weiteren Verfahren durchgeführt werden könne.

Bürgermeister Borgmann erkundigt sich, ob die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen an dem Verweisungsantrag festhalte. Stv. W. Kortmann bejaht dies.

Bürgermeister Borgmann ruft zunächst den weitergehenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Abstimmung auf.

I. Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss verweist den Beratungsgegenstand „Bebauungsplan `Ludgeri-Kirche`, 2. Änderung“ an den Ausschuss für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung.

Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	16
Enthaltungen:	0

Bürgermeister Borgmann ruft den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung auf.

I. Beschluss:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Aufstellung gemäß § 2 Abs. 1 BauGB der 2. Änderung des Bebauungsplanes „Ludgeri-Kirche“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung, die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB des Plan- und Begründungsentwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplanes „Ludgeri-Kirche“ durchzuführen.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	1

Anschließend bedankt er sich bei Herrn Germing, Herrn Koeppen sowie Herrn Schöttler für die Vorstellung. Diese verlassen daraufhin den Sitzungssaal.

**TOP 3) Europaweite Ausschreibung der Betriebsführung des Wertstoffhofes
hier: Vorstellung der Ausschreibungsinhalte
Vorlage: FB 3/237/2020**

Stv. Schäfer fragt an, ob zukünftig auch Speiseöle am Wertstoffhof abgegeben werden können. Insgesamt begrüßt er die auszuschreibenden Inhalte für die Betriebsführung des Wertstoffhofes. Frau Trudwig teilt mit, dass eine Abgabe von Speiseölen realisierbar sei.

Stv. Möllmann bittet um Prüfung, ob auch Glaswolle am Wertstoffhof abgegeben werden könne. Weiterhin spricht er sich dafür aus, dass die Abgabezeit am Freitag auf 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr beschränkt werden solle. Abschließend erkundigt sich Stv. Möllmann, welche Abfallsorten gegen eine Gebühr abgegeben werden können. Frau Trudwig erklärt, dass an den bestehenden Abfallfraktionen, den Öffnungszeiten und den Leistungspflichten zunächst festgehalten werde. Grundsätzlich könne die Abgabe von Dämmwolle abgefragt werden, jedoch müsse beachtet werden, dass Schutzanzüge für die Mitarbeiter*innen bereitgestellt werden müssen. Zusätzlich müsse eine entsprechende Schulung der Mitarbeiter*innen erfolgen. Es sei daher eine Möglichkeit, ein Angebot nach Auftragsvergabe für die Abgabe von Dämmwolle einzuholen.

Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass die Gebührensatzung über die Abfallentsorgung jährlich neu beschlossen werde und entsprechende Anpassungen sodann umgesetzt werden könnten.

Stv. Spiekermann-Blankertz begrüßt den neuen Wertstoffhof. Er merkt an, dass die Öffnungszeit am Donnerstag insgesamt um eine Stunde nach hinten verschoben werden solle. Weiter bittet er um Prüfung bzgl. der ordnungsgemäßen Entsorgung von Speichermedien dergestalt, dass alle Daten auf dem Medium unleserlich seien.

Stv. W. Kortmann erläutert, dass die Abfallbeseitigung seines Erachtens im Rahmen der Daseinsvorsorge alleinig von der öffentlichen Hand durchgeführt werden solle. Bürgermeister Borgmann erklärt, dass es einen Ratsbeschluss gebe, der eine Fremdvergabe des Wertstoffbetriebes beinhalte.

Abschließend ergänzt Stv. W. Kortmann, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sich zwar an den damals getroffenen Ratsbeschluss binde, sich ihre Meinung diesbezüglich jedoch geändert habe.

Da keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, ruft Bürgermeister Borgmann den Beschlussvorschlag zur Abstimmung auf.

I. Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die vorgestellte Leistungsbeschreibung zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die Betriebsführung auf dieser Grundlage europaweit auszuschreiben.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	0

TOP 4) Bebauungsplan "Paul-Gerhardt-Schule", 3. Änderung
Vorlage: FB 3/219/2020

Auf Nachfrage von Stv. Schäfer erläutert Frau Schmidt, dass der Bebauungsplan keine Höhenbegrenzung vorsehe.

I. Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die 3. Änderung des Bebauungsplanes „Paul-Gerhardt-Schule“ und deren Begründung als Satzung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB.

-einstimmig-

TOP 5) Bebauungsplan "Mühlenstraße / B235", 1. Änderung
Vorlage: FB 3/217/2020

I. Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung, die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zum Plan- und Begründungsentwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Mühlenstraße/ B 235“ durchzuführen.

-einstimmig-

TOP 6) Bebauungsplan "Münstergasse", 3. Änderung
Vorlage: FB 3/218/2020

I. Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung, die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zum Plan- und Begründungsentwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes „Münstergasse“ durchzuführen.

-einstimmig-

TOP 8) Bebauungsplan "Baumschulenweg-Ost"; 28. Änderung des FNPs
Vorlage: FB 3/221/2020

Bürgermeister Borgmann führt in den Tagesordnungspunkt ein und übergibt das Wort an Frau Schmidt. Diese erläutert daraufhin die Thematik.

Im Einvernehmen mit dem Gremium übergibt Bürgermeister Borgmann das Wort an einen Bürger im Zuschauerbereich. Dieser betont, dass es sich um ein Naturgebiet handle und der Eingriff in ein solches Gebiet gründlich überlegt werden solle. Bürgermeister Borgmann zeigt dem Bürger die Möglichkeit auf, in einem persönlichen Gespräch im Rathaus über das Anliegen zu sprechen.

Stv. Möllmann bezieht sich auf die Anregung des Bürgers und erklärt, dass die konkrete Umsetzung im genauen Detail erst in den nächsten Wochen erarbeitet werde. Zudem sei der Wohnraum in Lüdinghausen knapp, so dass Kompromisse gefunden werden müssen. Abschließend erkundigt sich Stv. Möllmann über den im städtebaulichen Entwurf ausgewiesenen Weg in Mitten des Baugebietes. Frau Schmidt erklärt, dass es sich hierbei um einen Privatweg handle, der eine Trennung zwischen dem südlichen und nördlichen Bereich des Wohngebietes darstelle.

Stv. Schäfer kritisiert die Trennung durch den Privatweg, da die Bürger*innen dadurch die Straße „Baumschulenweg“ unmittelbar passieren müssen. Weiter merkt er an, dass ein Spielplatz in den Planungen fehle. Er bitte abschließend um eine frühzeitige Beachtung und Lösungsfindung bzgl. des Verkehrsflusses.

Stv. Spiekermann-Blankertz befürwortet den sozialen Wohnungsbau in dem städtebaulichen Entwurf, fordert jedoch einen Anteil über 20 % der Wohneinheiten im Bereich der Mehrfamilienhäuser. Den Verkehrsfluss sehe er insbesondere unter Berücksichtigung der Stadtfeldstraße als kritisch an. Zudem solle die Bebauung nicht so weit, wie im Bebauungsplan ausgewiesen, in den Bereich des Naturgebietes eindringen.

Stv. Kehl möchte den ökologischen Wert des Areals wissen und erkundigt sich, inwiefern Ausgleichsflächen für die Bebauung geschaffen werden. Frau Schmidt erklärt, dass die ökologische Wertigkeit im Verfahren bilanziert werde. Anschließend werde versucht, im Gebiet selbst ausreichend Grünflächen zu schaffen. Anderenfalls würde an anderer Stelle im Gemeindegebiet eine Ausgleichsfläche geschaffen werden.

Stv. Reichmann verdeutlicht, dass er dem Beschlussvorschlag und der damit verbundenen Versiegelung von Flächen nicht zustimmen werde.

Stv. Suttrup merkt an, dass auch der nächsten Generation, die Möglichkeit eines eigenen Einfamilienhauses gegeben werden solle. Er unterstützt den Beschlussvorschlag.

Stv. W. Kortmann erläutert, dass er einer derartigen Bebauung nicht zustimmen könne und verweist auf die Ergebnisse der durchgeführten Pestel-Studie.

Stv. Dr. Waldt betont, dass es sich bei der Erstellung eines solchen städtebaulichen Entwurfes um eine schwere Aufgabe handle. Die vorgestellte Planung, sei ein erster Entwurf, der nun weiter ausgearbeitet werden müsse.

Stv. Kehl nimmt Bezug auf die Pestel-Studie und erklärt, dass demnach Häuser zurückgebaut werden müssten. Dies sei jedoch nicht realisierbar. Er bittet im weiteren Verfahren um Berücksichtigung von ausreichend Singlewohnungen.

Bürgermeister Borgmann betont, dass eine Vielzahl an Personen in Lüdinghausen wohnen wolle und es sich um einen langen Prozess handle, bis ein Wohnbaugebiet entstehe. Im späteren Verfahren können Bedenken und Einwendungen berücksichtigt werden.

Stv. Spiekermann-Blankertz beantragt eine separate Abstimmung bzgl. der Flächenausweitung im Areal; weiter sollen 20 % der Wohnfläche dem sozialen Wohnungsbau zugeführt werden.

Bürgermeister Borgmann merkt an, dass ein städtebaulicher Vertrag mit dem Investor zu schließen sei. Frau Schmidt ergänzt, dass der geforderte Anteil am sozialen Wohnungsbau auf der gesamten Fläche den Anteil des Investors verringere. Zudem sehe das

Baugesetzbuch lediglich eine Steuerung zur Ausweisung von Teilflächen für den sozialen Wohnungsbau vor.

Anschließend bittet Stv. Spiekermann-Blankertz um separate Abstimmung bzgl. der Berücksichtigung von 20 % der Wohnfläche für den sozialen Wohnungsbau.

Da keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, ruft Bürgermeister Borgmann zunächst die Anträge der SPD-Fraktion einzeln zur Abstimmung auf.

I. Beschluss:

Der städtebauliche Entwurf „Baumschulenweg-Ost“ wird dahingehend verändert, dass lediglich eine Bebauung entlang des Baumschulenweges beplant werden solle. Zudem solle die Fläche östlich des Baumschulenweges die Breite der dort befindlichen Hofstelle nicht überschreiten.

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	12
Enthaltungen:	2

I. Beschluss:

Um bedarfsgerechten Wohnungsbau in Lüdinghausen anzubieten, werden mindestens 20 % der gesamten Wohnfläche des städtebaulichen Entwurfes „Baumschulenweg Ost“ dem sozialen Wohnungsbau zugeführt.

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	12
Enthaltungen:	0

Anschließend ruft Bürgermeister Borgmann den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung auf.

I. Beschluss:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Aufstellung gemäß § 2 Abs. 1 BauGB des Bebauungsplanes „Baumschulenweg-Ost“ sowie der 28. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Lüdinghausen. Die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung des Bebauungsplanes sind im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 Satz 1 BauGB durchzuführen.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung, den Vorentwurf zur oben genannten Bauleitplanung auszuarbeiten und die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	2

Im Einvernehmen mit dem Gremium übergibt Bürgermeister Borgmann das Wort an einen sich meldenden Bürger aus dem Zuschauerbereich. Der Bürger wohne im Höckenkamp und

plädiere für den Ausbau des Baumschulenweges, da sich dort bereits zwei Unfälle ereignet haben. Aktuell sei die Straße insbesondere für Kinder sehr unsicher. Bürgermeister Borgmann merkt an, dass der Dialog bezüglich der Thematik mit der Verwaltung gesucht werden solle.

TOP 9) Bebauungsplan "Rathaus Borg", 1 Änderung
Vorlage: FB 3/242/2020

Stv. W. Kortmann beantragt, den Beratungsgegenstand „Bebauungsplan `Rathaus Borg““ in den Fachausschuss zu verweisen.

Stv. Kehl unterstützt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und spricht sich ebenfalls für die Beratung im Fachausschuss aus.

Stv. Schäfer merkt an, dass die Planungen vorangetrieben werden sollen und erläutert, dass die Verwaltung die Erfahrungen aus der Pandemiesituation in die weiteren Planungen einfließen lassen solle.

Stv. Spiekermann-Blankertz erklärt, dass die fehlenden Kapazitäten im Rathaus bekannt seien. Er stimme einer Verweisung in den Fachausschuss grundsätzlich zu, jedoch sei die zeitliche Verzögerung nicht außer Acht zu lassen.

Stv. Reichmann verdeutlicht, dass er einen Rathausanbau in Zeiten der Digitalisierung und der Möglichkeit von Homeoffice als nicht notwendig erachte.

Stv. Suttrup erläutert das Vorgehen in der Findungskommission; die Grenzen im Bebauungsplan seien großzügig festgelegt worden, um eine weitere Änderung des Bebauungsplanes zu vermeiden.

Stv. Möllmann verdeutlicht, dass die CDU-Fraktion dem Verweisungsantrag nicht zustimme.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Mitarbeiterzahlen sich seit Ende der 1990er Jahre verdoppelt haben und die Stadt Lüdinghausen als Arbeitgeber eine Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitern*innen habe. Zudem habe der Rat bereits mehrheitlich beschlossen, dass die Verwaltung nicht dezentralisiert werden solle.

Bürgermeister Borgmann ruft zunächst den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Abstimmung auf.

I. Beschluss:

Der Beratungsgegenstand wird an den Ausschuss für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung verwiesen.

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	14
Enthaltungen:	0

Anschließend ruft Bürgermeister Borgmann den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung auf.

I. Beschluss:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Aufstellung gemäß § 2 Abs. 1 BauGB der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Rathaus Borg“ im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung, zur Information der Öffentlichkeit eine frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	0

TOP 10) Jahresabschluss des Abwasserwerkes der Stadt Lüdinghausen für das Geschäftsjahr 2019

- a) Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und des Lageberichtes
 - b) Verwendung des Jahresergebnisses
 - c) Entlastung des Betriebsausschusses
- Vorlage: FB 3/228/2020**

Bürgermeister Borgmann führt in den Tagesordnungspunkt ein und erklärt, dass aufgrund der Befangenheitsproblematik und der Mitgliederzahl des Haupt- und Finanzausschusses bei der Entlastung des Betriebsausschusses keine Beschlussfähigkeit des Gremiums vorliege. Er schlägt daher vor, die Entlastung des Betriebsausschusses in einer späteren Ratssitzung zur Abstimmung zu geben. Zudem teilt er mit, dass über die Beratungsgegenstände einzeln abzustimmen sei. Im Gremium herrscht Konsens zur Vorgehensweise.

Nachdem Frau Trudwig einen kurzen Einblick zum Jahresabschluss gibt, ruft Bürgermeister Borgmann den Beschlussvorschlag zur Abstimmung auf.

I. Beschluss:

- a) Der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und der Lagebericht des Abwasserwerkes der Stadt Lüdinghausen für das Geschäftsjahr 2019 werden in der vorliegenden Fassung der Sitzungsvorlage festgestellt.

-einstimmig-

- b) Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 wird dem städtischen Haushalt in Höhe von 1.112.060,80 € und der Rücklage in Höhe von 382.985,59 € zugeführt.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	0

TOP 11) Ermächtigungsübertragungen für investive Maßnahmen
Vorlage: FB 2/039/2020

Stv. Reichmann verdeutlicht, dass er den Ausführungen und der Ermächtigungsübertragung nicht zustimmen könne.

I. Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Bildung von Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 13.146.304 € aus dem Haushaltsjahr 2019 in das Haushaltsjahr 2020 zur Kenntnis. Die aus der Bildung der Ermächtigungsübertragungen resultierenden Änderungen in den Finanzplänen werden ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	0

TOP 12) Ausführung des Haushalts 2020: Finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie, 2. Bericht
Vorlage: FB 2/040/2020

Herr Heitkamp zeigt die Thematik auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Stv. Möllmann verdeutlicht, dass die CDU-Fraktion für die Durchführung der geplanten Maßnahmen bis zum Ende des Jahres 2020 sei.

Stv. Schäfer schlägt vor, dass lediglich die Maßnahmen in der Ostwallschule wie die Erstellung eines Rettungsweges zur Nutzbarkeit des im Keller befindlichen Werkraumes und die Anschaffung von neuen Schulmöbeln, wie geplant durchgeführt werden sollen. Zudem bittet er aus Gründen der Übersicht, in Zukunft bei den Ausführungen zum Haushalt 2020, eine Excel-Tabelle in Textform beizulegen.

Stv. Spiekermann-Blankertz merkt an, dass die öffentliche Hand ein Wirtschaftsfaktor sei und bittet zunächst um Aufstellung der Kosten für die Erstellung eines Parkraumkonzeptes. Im Kinder- und Jugendbereich seinen zudem die Sanierungen des Spielplatzes „Stadtfeld II“ und „Höckenkamp-Nord“ sowie des Bolzplatzes „Auf der Geest“ durchzuführen.

Stv. Reichmann spricht sich für die Umsetzung eines Parkleitsystems und der Sanierung der Spiel- und Bolzplätze aus. Weiter solle die Bücherei den vorgesehenen Zuschuss erhalten.

Stv. D. Havermeier erkundigt sich über das Förderprogramm bzgl. des Kunstrasenplatzes am Stadion Lüdinghausen. Zudem fragt er an, welcher Mehrwertsteuersatz bei den zu beschließenden Auftragsvergaben berücksichtigt worden sei. Herr Heitkamp teilt mit, dass bei den Auftragsvergaben 19 % Mehrwertsteuer berücksichtigt worden seien. Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass sich die Stadt bzgl. des Neubaus und der Förderung des Kunstrasenplatzes in Gesprächen befinde.

Stv. Möllmann beantragt, dass die bereits im Haushalt beschlossenen Maßnahmen von der Verwaltung durchgeführt werden sollen. Der Beschlussvorschlag sei im zweiten Satz um den genannten Punkt zu korrigieren.

Stv. Schäfer beantragt, dass lediglich die aufgeführten Maßnahmen in der Ostwallschule umgesetzt werden sollen.

Bürgermeister Borgmann ruft den weitergehenden Antrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung auf.

I. Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Überblick zu den finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Lüdinghausen aufgrund der Coronavirus-Pandemie zur Kenntnis. Der Ausschuss beschließt, dass alle im Haushalt geplanten Maßnahmen von der Verwaltung durchgeführt werden.

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

TOP 13) Berichte

Frau Trudwig stellt den Sachstand zum fahrradfreundlichen Ausbau der Seitenwege am Dortmund-Ems-Kanal (Anlage 5) vor.

Weiter informiert Frau Trudwig das Gremium zum aktuellen Sachstand des Bikeparks Lüdinghausen (Anlage 6).

TOP 14) Anfragen

Stv. Holz erkundigt sich, ob im Rahmen des Ausbaus des Dortmund-Ems-Kanals eine Beleuchtung der Seitenwege vorgesehen sei. Bürgermeister Borgmann teilt mit, dass eine Beleuchtung der Seitenwege am Dortmund-Ems-Kanal nicht vorgesehen sei.

Weiter fragt Stv. Holz an, wann mit der Ausschreibung der Querungshilfe in Seppenrade zu rechnen sei. Frau Trudwig erläutert, dass der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen im Zuge des Baus einer Querungshilfe die Sanierung der Dülmener Straße vorschlägt. Es werde daher zunächst die Sanierung der Bundesstraße geprüft. Anschließend können die Ausschreibungsunterlagen bzgl. der Querungshilfe erarbeitet werden.

Stv. Holz regt an, bzgl. der Straßensanierung und der Querungshilfe eine gemeinsame Ausschreibung durchzuführen. Bürgermeister Borgmann sagt zu, die Anregung dem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen mitzuteilen.

Stv. W. Kortmann schildert das Vorgehen bzgl. der Schrankenlösung am Ostwallparkplatz aus seiner Sicht und stellt in Frage, ob die Anwohner*innen ausreichend berücksichtigt worden seien. Bürgermeister Borgmann erläutert, dass es Gespräche mit den Anliegern*Anliegerinnen zur Thematik gegeben habe. Zudem merkt er an, dass die Verwaltung die politisch getroffenen Beschlüsse umzusetzen habe.

Auf Nachfrage von Stv. W. Kortmann, erläutert Bürgermeister Borgmann, dass jede*r Stadtverordnete*r jederzeit bei Fragen den Kontakt zur Verwaltung suchen könne und eine entsprechende Antwort erhalte.

Stv. Spiekermann-Blankertz erkundigt sich nach dem Sachstand der Baumaßnahme an der Straße „Amthaus“. Frau Trudwig erläutert, dass die Arbeiten bis zum Ende der Sommerferien abgeschlossen sein sollen.

Stv. Suttrup fragt an, wo zukünftig der am Markplatz platzierte Geldautomat der Sparkasse Westmünsterland auffindbar sei. Bürgermeister Borgmann erklärt, dass nach seinem Kenntnisstand, der Geldautomat nach der baulichen Veränderung, an den bisherigen Standort zurückkehre.

Bürgermeister Borgmann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:45 Uhr. Die Öffentlichkeit verlässt daraufhin den Sitzungssaal.

Bürgermeister Richard Borgmann
Vorsitzende/r

Theresa Südfeld
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 37. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 25.06.2020

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard, Bürgermeister	
-------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Austrup, Anke	
Bone, Hildegard	ab TOP 3
Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	bis TOP 3
Möllmann, Bernhard	
Schulze Uphoff, Theo	
Steinkamp, Lena	
Suttrup, Thomas	
Waldt, Klaus-Dieter, Dr.	

SPD-Fraktion

Gernitz, Niko	
Havermeier, Dirk	
Spiekermann-Blankertz, Michael	
Steinkuhl, Thomas	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Wilhelm	
Reichmann, Lars	

UWG-Fraktion

Kehl, Markus	
Wischnewski, Susanne	

FDP-Fraktion

Schäfer, Gregor	
-----------------	--

von der Verwaltung

Ackermann, Daniel	
Epping, Dominik	
Förster, Jan-Philipp	
Heitkamp, Armin	
Kortendieck, Matthias	
Schmidt, Janine	
Südfeld, Theresa	
Trudwig, Ellen	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Merten, Michael	Vertretung durch Frau Austrup
Schmidt, Knut	Vertretung durch Herrn Suttrup

SPD-Fraktion

Biehle, Jerome, Dr.	Vertretung durch Herrn Gernitz
Havermeier, Susanne	Vertretung durch Herrn Havermeier

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmann, Eckart	Vertretung durch Herrn Reichmann
Kortmann, Jöran	Vertretung durch Herrn W. Kortmann